

26. V. 1917

Keine Kriegserklärung Brasiliens.

R. Rio de Janeiro, 24. Mai. (Meldung der Agence Havas.)

Nach Blättermeldungen soll der Minister des Auswärtigen Nilo Pecanha im Ministerrat erklärt haben, die Torpedierung des Dampfers „Tijuca“ werde die äußere politische Lage Brasiliens nicht wesentlich verändern. Gegenüber Deutschland

sei die Lage ja schon durch die Torpedierung des Dampfers „Parana“ gegeben. Der Minister fügte hinzu: Brasilien braucht Deutschland den Krieg nicht zu erklären. Es muß sich darauf beschränken, den Kriegszustand anzunehmen, welchen die Umstände ihm tatsächlich auferlegen.

Bei der Erörterung der Zusammenarbeit Brasiliens mit den Vereinigten Staaten erklärte dann der Minister: Obwohl wir nur um unsere moralische und wirtschaftliche Mitwirkung ersucht worden sind, müssen wir doch der Organisation unseres Heeres und unserer Flotte volle Aufmerksamkeit widmen, besonders für den Fall unserer Mitwirkung beim Sicherheitsdienst im südlichen Atlantischen Ozean, und uns auf jede Möglichkeit vorbereiten. Die Regierung wird alle Einzelheiten der amtlichen Untersuchung über den Fall „Tijuca“ dem Kongreß bekanntgeben.

Auf Fragen von Zeitungsvertretern über die Möglichkeit, daß Brasilien Deutschland den Krieg erkläre, antwortete Pecanha: Brasilien erklärt niemanden den Krieg. Brasilien verteidigt sich.